

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-02-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. Februar 1964

Bestes Ministerium, -

immer kommen diese grünen Dinger zu Ihnen, und jedesmal wieder vergass ich, einen Extra-Durchschlag für Sie anfertigen zu lassen, sodass es auch im vorliegenden Falle leider der Rücksendung bedarf.

Der gute, todmüde Eber trifft am Mittwoch, den 26. in München ein. Theoretisch wären also direkte Verhandlungen mit ihm alsbald möglich. Wäre ich Sie, ich versuchte, "von Mensch zu Mensch" (also unter vorläufiger ~~Ausdehnung~~ der trefflichen Anni) mit ihm ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss kann und wird dann immer noch die Agentur tätigen.

Ihr Brief war goldig, hat mich erheitert und ich danke Ihnen sehr.

Seid beide umarmt von Eurer

PS. Ja, ehe ich das Wichtigste vergesse: Peter (das Pfeifchen) muschelt, und so habe ich ihn zunächst nicht recht verstanden, als er mir seinen Namen angab. Mit gar keinenⁿ nichten heisst er Peter Baskel. Vielmehr ist er im Kirchenbuch, wie im standesamtlichen Register seiner Herkunftsstadt als Peter Bastard eingetragen. Meinerseits, immer korrekt, habe dies nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern gebe den wahren Sachverhalt auch an sämtliche Ministerien weiter.

